

**Jahresbericht der
Bildungsregion Südniedersachsen e.V.
10/2017 – 09/2018**



Lange-Geismar-Str. 73 · 37073 Göttingen
Tel.: 0551/5 47 28 10 · Fax: 0551/5 47 28 20
info@bildungsregion-suedniedersachsen.de
www.bildungsregion-suedniedersachsen.de

Vorwort

Eine Verantwortungsgemeinschaft für die Region Südniedersachsen zu betreiben heißt, klassische Zuständigkeiten von Land und Kommune, Kitaträger und Kitaleitung, von Schulaufsicht und Schulträger, aber auch von Schule, außerschulischer Bildung und Wirtschaft durch gemeinsame Aktivitäten und Verantwortlichkeiten zu öffnen.

Konkret bedeutet dies, dass neue Formen der Zusammenarbeit entwickelt, Kooperationen gestiftet und Akzeptanz für die Überschreitung von Fach- und Systemgrenzen hinaus gefördert werden.

Die Akteure aus Bildung, Verwaltung und Wirtschaft sowie Interessensvertreter beteiligter Gruppen setzen sich gemeinsam für ein abgestimmtes Vorgehen ein, um für alle Kinder und Jugendlichen eine gelingende Bildungsbiographie zu ermöglichen.

Insbesondere Kooperationen zwischen allen beteiligten Partnern sowie Abstimmungs- und Bündelungsprozesse von Projekten und Maßnahmen werden durch die Selbstverpflichtung und Verantwortungsübernahme aller beteiligten Institutionen vorangetrieben.

Inhalt

Vorwort	2
I. Handlungsfeld Kita & Schule	4
A. Haus der kleinen Forscher	4
B. Zusammenarbeit mit dem nifbe	5
C. Qualitätsentwicklung an Ganztagsgrundschulen	6
II. Handlungsfeld Schule & Beruf	7
A. SchulBetrieb – Schule und Betriebe als Partner	7
B. Qualitätsentwicklung in der Berufsorientierung in der SEK I	8
C. Status-Quo-Analyse der Umsetzung von Standards in der Berufsorientierung	9
D. Mitarbeit im „Regionalen Berufswahlnetzwerk Sek II“ (Bewanetz)	10
E. Wegweiser: Wie geht's weiter nach Klasse 9 und 10?	11
F. Ausbildungsreife (in Planung)	12
G. Schulabsentismus (in Planung)	12
H. Prozessbegleitung Jugendberufsagenturen (JBA) Göttingen und Northeim	13
I. Leitstelle "Region des Lernens Osterode am Harz" (RdL)	14
III. Querschnittsthemen	15
A. Bildungsmonitoring; Bildungsberichterstattung	15
B. Mitarbeit im Netzwerk "Datenbasiertes Kommunales Bildungsmanagement" (DKBM)	15
C. Digitalisierung: Mitarbeit beim Schulmedientag (SMT)	16
D. Digitale Kompetenzen in der Berufsausbildung (in Vorbereitung)	16
E. Inklusion	17
F. Fokus Migration: Arbeitskreis Geflüchtete in Ausbildung	18
G. Fokus Migration: Mitarbeit Interkultureller Markt der Berufe	18
IV. Vereinsarbeit	19
A. Vorstandsarbeit	19
B. Fachbeiräte Kita & Schule sowie Schule & Beruf	20
C. Bildungskonferenz	21
D. Beratung von Gremien/Verwaltungen/ Interessensgemeinschaften in der Region	22

I. Handlungsfeld Kita & Schule

A. Haus der kleinen Forscher

Ziele / Nutzen / Idee

- Erhöhung des MINT-Anteils in der frühkindlichen Bildung
- Koordination des Netzwerks, Organisation von Fortbildungen
- Kontaktpflege und Einblicke in Kitas der Region
- Regelmäßiger Austausch mit landes- und bundesweiten Netzwerken im frühkindlichen Bereich
- Im Landkreis Northeim sind 61 von 83 Akitas aktiv (73 %), im Landkreis Göttingen sind 68 von 136 Kitas aktiv (50 %), in der Stadt Göttingen sind 40 von 81 Kitas aktiv (49 %)

Arbeitsprozess / Aktivitäten

Fortbildungen

- Forschen mit Luft | Göttingen | 26. Oktober 2017
- Informatik entdecken | Einbeck | 22. November 2017
- Zahlen, Zählen, Rechnen | Herzberg am Harz | 05. März 2018
- Forschen mit Sprudelgas | Einbeck | 13. März 2018
- Informatik entdecken | Göttingen | 10. April
- Forschen mit Luft | Göttingen | 16. April 2018
- Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung für Kita-Leitungen Hardegsen | 18. September 2018
- Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung Hardegsen | 20. September 2018
- Grundlagenseminar „Der pädagogische Ansatz vom Haus der kleinen Forscher“ Duderstadt | 25. September 2018
- Zahlen, Zählen, Rechnen | Göttingen | 24.10.2018

Zertifizierungsfeiern

- Zertifizierung „Spatzennest“ | 06. Dezember 2017 | Nörten-Hardenberg
- Zertifizierung „St. Sixti“ | 07. Dezember 2017 | Northeim

Tag der kleinen Forscher 21.06.2018

- Kita „Spatzennest“ Sommerfest mit Besuch von MdB Roy Kühne, Bürgermeisterin Susanne Glombitza und Stellvertreter Alexander Schilling | 21. Juni 2018 | Nörten-Hardenberg
- Kita „Corvinus KiTa“ Sommerfest | 16. Juni 2018 | Northeim
- Alle Kitas, die am Tag der kleinen Forscher teilgenommen haben, haben als Aufmerksamkeit / Anerkennung ein kleines Präsent und eine Urkunde geschickt bekommen

Ausblick

- Optik entdecken | 23. Oktober 2018 | Göttingen
- Zahlen, Zählen, Rechnen | 25. Oktober | Duderstadt
- Informatik entdecken | 08. November 2018 | Einbeck
- Technik – von hier nach da | 05. Dezember 2018 | Hann. Münden
- Fortbildungsprogramm für 2019 ist derzeit in Arbeit und das Programm soll möglichst im Dezember an Kitas und Grundschulen verschickt werden

B. Zusammenarbeit mit dem nifbe

nifbe = Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Ziele / Nutzen / Idee

- Ringveranstaltung „Kindheit in der Region“
- Weitere Fachveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte aus der Region

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- 08.11.2017 | Vortrag Kindheit in der Region: „Bildungs- und Erziehungspartnerschaften – Grundlagen, Herausforderungen und Chancen“
- 13.12.2017 | Vortrag Kindheit in der Region „Gelassen kommunizieren mit Eltern“ - Haltung wahren in Stress-Situationen
- 14.02.2018 Kindheit in der Region - Veranstaltung „Qualität der Zusammenarbeit mit Eltern in der Praxis“
- Regelmäßige Planungstreffen mit dem nifbe und weiteren Netzwerkpartnern in der Region zur Planung der Vortragsreihe für 2018/2019

Ausblick

- Fortführung der Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Purzelbaum über den Tellerrand – Essens- und Bewegungssituationen in Konzepten der Vielfalt“ mit erstmaliger Ausweitung auf den Standort Osterode am Harz:

13. Februar 2019 | Göttingen
14. Februar 2019 | Osterode am Harz
Essenssituationen in Konzepten der Vielfalt

20. März 2019 | Göttingen
21. März 2019 | Osterode am Harz
Bewegungssituationen für einen vielfältigen Alltag

08. Mai 2019 | Göttingen
Essens- und Bewegungssituationen in der Praxis

- 20. Februar 2019 | Fachtag für pädagogische Fachkräfte | Göttingen (Kooperation Bildungsregion, VHS Göttingen/Osterode am Harz und nifbe)
- „Vielfalt in der KiTa leben und respektieren – Beziehungen zwischen Kindern, Eltern und Fachkräften demokratisch gestalten“

C. Qualitätsentwicklung an Ganztagsgrundschulen

Idee

Die Bildungsregion Süd-niedersachsen führt in Zusammenarbeit mit dem Land Niedersachsen in den Schuljahren 2018/2019 bis 2020/21 ein Modellprojekt mit ausgewählten Ganztagsgrundschulen durch, um die Qualitätsentwicklung der Ganztagschule zu unterstützen.

Zentraler Inhalt ist die Erarbeitung und das Erreichen von Entwicklungszielen, um die Bildungswirksamkeit von Ganztagschule zu stärken.

Mit dem Modellprojekt erhalten die teilnehmenden Schulen – bei Bedarf unter Einbindung der Schulkindbetreuung durch die Jugendhilfe – Unterstützung auf dem Weg zur bildungswirksamen Ganztagsgrundschule. Diese schließt Betreuungsbedarfe zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter dem Dach der Schule ein.

Ziele und Nutzen

- Qualitätsentwicklung im Rahmen des Schulprogramms der Ganztagschule gemäß § 32 Niedersächsisches Schulgesetz
- Erarbeitung von Antworten, Perspektiven und Anregungen zur Qualitätsentwicklung der Ganztagschule
- Entwicklung konkreter Instrumente, Arbeitsmaterialien und Praxisbeispiele
- Etablierung einer guten Kommunikationsstruktur mit allen Partnern im Ganztags vor Ort

Arbeitsprozess / Aktivitäten und Ausblick

- **Projektkonzept** | Im Zeitraum Dezember 2017 und Mai 2018 wurde das Projektkonzept erstellt, in mehreren Abstimmungsgesprächen mit dem Land (Nieders. Kultusministerium und NLSchB) abgestimmt
- **Zusatzvereinbarung** | Als Ergänzung zum Kooperationsvertrag mit dem Land wurde eine Zusatzvereinbarung für das Modellprojekt verfasst und im September 2018 unterzeichnet
- **Konzeptgruppe** | Eine Konzeptgruppe soll das Projekt fachlich begleiten. Die Zusammensetzung mit Vertreter*innen aus Schule, Trägern, Kooperationspartnern, Land, Wissenschaft und NLQ bietet unterschiedliche Perspektiven auf das Projekt. Zum ersten Termin am 28. August 2018 wurde das Projekt vorgestellt und es entstand eine ergebnisreiche Diskussion
- **Öffentlichkeitsarbeit** | Ein Projektflyer wurde mit dem MK abgestimmt und an alle Ganztagsgrundschulen und alle kommunalen Schulträger in der Region verschickt. Außerdem wurden die beiden Schulleiterdienstbesprechungen der Landesschulbehörde besucht und das Projekt dort beworben. Es gab bereits Rückmeldungen interessierter Schulen
- **Infoveranstaltung** | Am 19.11.2018 wird die zentrale Infoveranstaltung zur Vorstellung des Projektes in der Mehrzweckhalle in Grone stattfinden. Die Anmeldungen dazu laufen bereits
- **Zusammenarbeit mit dem NLQ** | Es gab bereits mehrere Treffen mit dem Fachbereich „Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung“ des NLQ (Niedersächsische Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung) und es wurde eine strukturelle Zusammenarbeit insbesondere bezüglich der Evaluation verabredet. Dazu sind in den nächsten Wochen mehrere Arbeitstreffen geplant
- **Anfrage Fachtag** | Das Kultusministerium hat angefragt, ob am 29.11.2018 das Projekt im Rahmen einer Fachveranstaltung der DKJS zum Thema Ganztags vorgestellt werden kann

II. Handlungsfeld Schule & Beruf

A. SchulBetrieb – Schule und Betriebe als Partner

Ziele / Nutzen / Idee

- Die Initiative SchulBetrieb unterstützt allgemeinbildende und berufsbildende Schulen und Betriebe in Südniedersachsen bei der Anbahnung von langfristigen Lernpartnerschaften. Die Entwicklung und Planung der Zusammenarbeit erfolgt individuell je nach Bedarf und Ressourcen von Schule und Betrieb
- Der Nutzen für die Schulen in einer SchulBetriebs-Lernpartnerschaft ist die Verbesserung der Berufsweltorientierung, die Integration von außerschulischem Expertenwissen, Förderung neuer Unterrichtsformen, Steigerung der Lernmotivation, Erhöhung der Vermittlungschancen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Sicherung des Bildungsstandortes und Stärkung des Schulprofils
- Der Nutzen für die Betriebe zeigt sich in der frühzeitigen Akquise von motiviertem und interessiertem Nachwuchs, der Förderung des Wirtschaftsverständnisses bei den Jugendlichen, dem Vorbeugen eventueller Ausbildungsabbrüche, dem Entgegenwirken des Fachkräftemangels, der Aufwertung des Firmenimages sowie der Sicherung des Wirtschaftsstandortes
- Die Bildungsregion unterstützt Schulen und Betriebe bei der Suche nach einem passenden Partner und initiiert die Zusammenarbeit. Gemeinsame Projektideen werden konkretisiert und in einer verbindlichen Kooperationsvereinbarung ausgearbeitet. Dieser Prozess wird verlässlich begleitet. Folgevereinbarungen werden entwickelt. Die Lernpartnerschaft wird in einer öffentlichkeitswirksamen, feierlichen Ratifizierung geschlossen

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Ratifizierungen:
 - Auetalschule Kalefeld mit der RKW SE Zweigniederlassung Echte (am 07.03.2018)
 - Thomas-Mann-Schule Northeim mit der Stiernerling Senioren-Residenz Northeim (am 10.04.2018)
 - Oberschule Bad Gandersheim mit dem Altenheim Hoffnungsgrund und St. Georgshöhe gGmbH (am 07.06.2018)
- Projektflyer wurde neu erstellt
- Die Akquise konzentriert sich aktuell stark auf die Förderschulen, da von dort verstärkt Bedarfe gemeldet wurden und es bisher nur zwei Förderschulen mit einer SchulBetriebs-Partnerschaft gibt. Nach dem Versand des Flyers Mitte August 2018 an die Förderschulen in Südniedersachsen hat es bisher 5 Informationsgespräche mit Förderschulen und teilweise Gespräche mit potenziellen Betrieben gegeben

Ausblick

- Der Hinweis von Frau Landrätin Klinkert-Kittel, dass die Firma ProFagus in Bodenfelde mit der IGS Bodenfelde kooperieren möchte hat das Bildungsbüro sehr gerne aufgenommen, Kontaktaufnahme mit beiden Partnern hat bereits stattgefunden, ein gemeinsames Gespräch (Ideenbörse) ist für November terminiert
- In Planung/Überlegung: SchulBetrieb Digital – Erstes Vorabgespräch zur Orientierung hat mit der Firma Sycor stattgefunden. Im SchulBetrieb Digital könnten IT-Firmen mit modularen Angeboten/Bausteinen die Schulen unterstützen

B. Qualitätsentwicklung in der Berufsorientierung in der SEK I

Ziele / Nutzen / Idee

- Der Bedarf der Weiterentwicklung von Berufsorientierung ist durch den Bildungsbericht erneut in den Fokus gerückt
- Steigerung der Qualität von innerschulischen und außerschulischen Berufsorientierungsaktivitäten und Maßnahmen
- Entwicklung eines Weges zu transparenter, übersichtlicher, effektiver und biographie-naher Orientierung für Jugendliche auf dem Weg in die Arbeitswelt
- Eine aus dem Fachbeirat Schule-Beruf gegründete Fachgruppe aus Experten*innen beschäftigt sich dauerhaft mit Ansätzen zur Qualitätsweiterentwicklung in der Berufsorientierung

Arbeitsprozess / Aktivitäten

Die Fachgruppe „Qualität in der BO“ hat sich basierend auf den Anregungen des letzten Fachbeirates und den Anmerkungen der beteiligten Akteure (3 Fachberater*innen BO, 2 Jobcenter, BBS/RDL Vertreter*innen, Agentur für Arbeit) mehrfach getroffen und folgende Vorgehensweise für den Sek I Bereich geplant:

- Entwicklung einer Befragung für alle Schulabgänger*innen der Sek I (ca. 2.000) zur Berufsorientierung (mit Unterstützung der HAWK)
- Entwicklung eines IT-gestützten Evaluationsbogens zur regelmäßigen Evaluation der jeweils aktuell durchgeführten BO-Bausteine im Anschluss an deren Durchführung als ständiges Feedback
- Anonyme Lehrerbefragung

Weitere angedachte Aktivitäten:

- Qualifizierung und Motivation von bislang nicht involvierten Lehrkräften
- Unterrichtskonzepte für einzelne BO-Bausteine praxisfertig im Netz zur Verfügung stellen (IServ)

Ausblick

- Eine Masterstudentin der HAWK (Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen) hat angeboten, das Thema zu unterstützen
- Voraussichtlich wird eine Gruppenarbeit von Studenten*innen die Befragung der Schulabgänger*innen übernehmen können

C. Status-Quo-Analyse der Umsetzung von Standards in der Berufsorientierung

Ziele / Nutzen / Idee

- Qualitätsentwicklung in der Berufsorientierung in allgemeinbildenden Schulen (LK und Stadt Göttingen)
- Im Jahr 2014 wurden in Stadt und Altkreis Göttingen Handlungsstandards zu folgenden Elementen der Berufsorientierung formuliert:
 - Berufsbezogene Elternarbeit
 - Berufsorientierungsbüro
 - Implementierung der BO in die curricularen Vorgaben der Fächer
 - Portfolioinstrument Berufswahl(sammel)ordner
 - Kompetenzfeststellungsverfahren/Potentialanalyse
 - Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern
hier: Initiative SchulBetrieb und Teilnahme am Programm GAuS der Kreishandwerkerschaft
 - Übergangsbegleitung: Umsetzung des Programmes Berufseinstiegsbegleitung
- Die verbindliche Implementierung der Handlungsstandards BO in den Schulen wurde als Bedingung für die Kofinanzierung der Jugendhilfeträger Stadt und Landkreis Göttingen des Programmes Berufseinstiegsbegleitung in einer Kooperationsvereinbarung festgehalten
- Im Jahr 2018 werden die Kooperationsvereinbarungen vereinbarungsgemäß evaluiert

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Interviews wurden mit der Astrid-Lindgren-Schule, der St. Ursula-Schule, der Pestalozzi-Schule in Duderstadt, der Oberschule am Hohen Hagen Dransfeld, der Schule an den Gleichen Rittmarshausen, der Heinrich-Heine-Schule Göttingen, der Käthe-Kollwitz-Schule Göttingen, der Geschwister-Scholl-Gesamtschule Göttingen, der Bonifatiuschule Göttingen und der Jugendhilfe am Rohns geführt
- Es fehlen noch Interviews mit verschiedenen Schulen, welche zeitnah vereinbart werden
- Zukünftig nimmt auch die Neue IGS-Göttingen am Programm BerEb teil, hierfür wurde eine Kooperationsvereinbarung formuliert

Ausblick

- Bericht für die beiden zuständigen Dezernate (Landkreis und Stadt Göttingen)
- Organisation eines Austauschforums zur Auswertung der Umsetzung Standards BO

D. Mitarbeit im „Regionalen Berufswahlnetzwerk Sek II“ (Bewanetz)

Ziele / Nutzen / Idee

- Entwicklung von Unterrichtsbausteinen zur Vertiefung der Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe II
 - Erprobung von mindestens einem Baustein im Schuljahr 2017/2018
 - Einbau in das Schulprogramm im Schuljahr 2018/2019
- Schülerinnen und Schüler
 - werden befähigt sich selbst kennenzulernen (Selbsterkundung),
 - finden Entscheidungskriterien ihrer Studien- und Berufswahl,
 - lernen Informationsquellen sinnvoll zu nutzen,
 - erkunden den gewählten Beruf und eine Alternative systematisch (Berufswahlkompetenz)
 - überprüfen, ob der Beruf zu ihnen passt, ob und wo sie studieren oder eine Ausbildung machen können (Berufsweltkompetenz)

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Mitglied in der steuernden Projektgruppe
- Unterstützung und Betreuung von 14 Schulen aus der Region bei der Erprobung und Implementierung der Unterrichtsbausteine
- Mitwirkung bei der Aufstellung eines fächerübergreifenden schulischen BO-Konzept (auf Anfrage)
- Erstellung eines Konzeptes zur Verstetigung des Netzwerkes unter dem Titel „Miteinander Lernen – Praxis verändern“

Ausblick

- Weiterführung des Netzwerkes mit 4 Lerngemeinschaften (jeweils bestehend aus 6 Schulen, Berufsberater*innen und außerschulischen Partner*innen)
- Organisation von jährlichen Netzwerktreffen um den Austausch der Akteure zu fördern

E. Wegweiser: Wie geht's weiter nach Klasse 9 und 10?

Ziele / Nutzen / Idee

- Informationen über die Möglichkeiten nach der Allgemeinbildenden Schule (Klasse 9 und 10) und Angebote (im Übergang Schule-Beruf) werden transparent dargestellt
- Für Schulen: Der bisherige Aufwand der weiterführenden Schulen (vor allem der berufsbildenden Schulen) über weitere Angebote zu informieren wird deutlich verringert. Lehrer*innen können gezielter mit den Schüler*innen über deren Möglichkeiten sprechen und Informationsdefizite werden abgebaut
- Für Schüler*innen: Diese können sich selbstständig oder im Klassenverband über ihre persönlichen Möglichkeiten informieren. Zentrale Information und Transparenz, ohne viele Wege und viele Termine
- Für Eltern: Diese sind meist die wichtigsten Berater im Berufsfindungsprozess, oft kennen sie aber nicht alle Möglichkeiten.
- Für die Region: Transparenz in vielen Bereichen des Übergangs von der Schule in den Beruf. Wegweiser trägt zur Zielerreichung der Jugendberufsagenturen bei

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Die technische Umsetzung ist bereits auf der Homepage erfolgt
- Die fast vollständige Version ist bereits intern auf der Homepage verfügbar
- Es wird noch am Layout und an einzelnen Textinhalten gearbeitet
- Die Programmierung des Wegweisers wurde mit 4000,-€ veranschlagt (s. Protokoll der letzten Vorstandssitzung). Es ist jedoch abzusehen, dass diese Summe nicht in dem Umfang benötigt wird
- Außerdem wird zurzeit an der Vermarktung (Plakat, Karten, Presseartikel etc.) gearbeitet

Ausblick

- Der Wegweiser soll von verschiedenen Schulformen getestet werden
- Die Informationen werden mittels Poster, Karten, Informationsschreiben und Presseartikel über NLSchB, BO-Fachberater, AWT-Runden, allgemeine Presse usw. verbreitet
- Verlinkung der Schulen auf der Homepage der Bildungsregion und umgekehrt auf der Schulhomepage. Dafür wird ein passender Button entworfen
- Darstellung des Wegweisers auch über Social Media wie z.B. Facebook

F. Ausbildungsreife (in Planung)

Ziele / Nutzen / Idee

- Klärung der Begriffe Ausbildungsreife, Berufseignung und Vermittelbarkeit
- Reduzierung des Anteils der nicht-ausbildungsreifen Schulabgänger*innen
- Klärung der Indikatoren für Ausbildungsreife
- Steigerung des Anteils an Schulabgänger*innen am Ende der Sekundarstufe I in eine duale Ausbildung

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Erststellung einer Problemanalyse
- Erarbeitung von möglichen Vorgehensweisen / Projektplänen

Ausblick

- Für die Umsetzung ist ein Workshop mit Akteur*innen aus Schule (Lehrkräfte und Schüler*innen), NLSchb, Unternehmen und Verbänden, Elternkreisen, Politik, Jugendberufshilfe sowie den Bildungsträgern und der Agentur für Arbeit im Frühjahr 2019 geplant

G. Schulabsentismus (in Planung)

Ziele / Nutzen / Idee

- Initiierung eines Netzwerkes zur Verbesserung der Abläufe für eine Diagnose und zur Reintegration von betroffenen Schüler*innen im Schulalltag
- Einbeziehung der verschiedenen der handelnden Akteure zum Thema Schulabsentismus

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Definition und Umfang des Phänomens Schulabsentismus
- Erststellung einer Problemanalyse
- Erarbeitung von möglichen Vorgehensweisen / Projektplänen

Ausblick

- Rückkopplung in den beiden Fachbeiräten, ob dieses Thema eine hohe Relevanz besitzt
- Sichtung der Problemanalyse durch den Vorstand und Entscheidung über das weitere Vorgehen

H. Prozessbegleitung Jugendberufsagenturen (JBA) Göttingen und Northeim

Ziele / Nutzen / Idee

- Niemand soll am Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf verloren gehen und jede*r Jugendliche soll die Möglichkeit erhalten, einen Berufsabschluss zu erlangen. Dazu soll jede*r Schulabgänger*in von einer Jugendberufsagentur erfasst werden, um sie oder ihn beraten zu können
- Beratung aus einer Hand → Viele Akteure sind hier orientierend, beratend und unterstützend mit unterschiedlichen, teils sich aber überschneidenden Angeboten tätig (Agentur für Arbeit, Jobcenter, Jugendberufshilfe, allgemeinbildende und berufsbildende Schulen)
- Für Stadt und Landkreis Göttingen wurden im Arbeitsprozess (seit 2016) bereits folgende Ziele formuliert:
 - Die koordinierte berufsbezogene Beratungsstruktur dient dazu, den Jugendlichen eine abgestimmte, transparente, schnellstmögliche und zielführende Beratung zu bieten
 - Jedem jungen Menschen soll dabei die Möglichkeit geboten werden, einen Berufsabschluss zu erlangen
 - Jugendliche sollen dabei passgenau die Hilfe erhalten, die sie brauchen, um eine Berufsausbildung oder ein Studium auszuwählen, aufzunehmen, durchzuführen, erfolgreich abzuschließen und sich nachhaltig im Berufsleben zu integrieren
 - Ausgangspunkt ist der individuelle Unterstützungsbedarf, der von einer qualifizierten, individuellen Beratung bis hin zu umfangreicher Begleitung über einen längeren Zeitraum reichen kann

Arbeitsprozess / Aktivitäten für die JBA Göttingen

- Die Beteiligten haben sich dazu entschieden, nicht in ein reales gemeinsames Haus zu ziehen. Stattdessen wurde die Art der Zusammenarbeit durchleuchtet und besser miteinander verzahnt
- Nach 2½ jähriger Konzeptionsphase in diversen Arbeitsgruppen wird derzeit vom Landkreis Göttingen ein Pilotversuch zur virtuellen JBA durchgeführt, in dem die erarbeiteten Vereinbarungen zur veränderten Zusammenarbeit getestet werden
- Der Modellversuch zur Konzeption hat einstimmig ergeben, dass die Einführung eines Online-Schüler*innenübergabeverfahrens Grundvoraussetzung für die weitere Pilotierung und Verstetigung ist → Ein solches Verfahren wird durch Stadt und Landkreis Göttingen installiert

Ausblick für die JBA Göttingen

- Abstimmung der Kooperationsvereinbarung
- Zusatzvereinbarung mit der NLSchb
- Begleitung Pilot Duderstadt
- Austausch Stadt & Landkreis Göttingen zu gemeinsamer Linie im Oktober/November

Arbeitsprozess / Aktivitäten für die JBA Northeim

Für den Landkreis Northeim (Arbeitsprozess startete in 2018) berät das Bildungsbüro die entsprechende Konzeptionsgruppe mit dem Ziel, erkennbare Hindernisse und Stolpersteine zu vermeiden und den Prozess flüssig zu gestalten.

I. Leitstelle "Region des Lernens Osterode am Harz" (RdL)

Ziele / Nutzen / Idee

- Gründung und Pflege eines Netzwerkes zwischen berufsbildenden und allgemeinbildenden Schulen sowie außerschulischen Partnern
- Konzeption und Begleitung von Kooperationen zwischen berufsbildenden und allgemeinbildenden Schulen
- Unterstützung bei der Qualitätsentwicklung am Übergang Schule-Beruf mit den beteiligten Institutionen

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Implementierung und Weiterentwicklung des gemeinsam erarbeiteten Handlungsstandards zu verschiedenen Themen des Übergangs bzw. der Berufsorientierung (1-mal jährlich Schulleiterbesprechung zur gemeinsamen Verfolgung der Ziele, Einzelgespräche zur Beratung der Schulen)
- Begleitung der Kooperation zwischen berufsbildenden und allgemeinbildenden Schulen (1-2-mal jährliche Planungs- und Absprachetermine zwischen allen Beteiligten)
- Beratende Unterstützung des Organisationsteams des Berufsinformationstag Osterode am Harz (BitO)
- 2-mal jährlich Austauschtreffen mit den Leitstellen „Region des Lernens“ (RdL) der Region Braunschweig
- 1-mal jährlich Dienstbesprechung vom Niedersächsischen Kultusministerium mit Berichtslegung
- Teilnahme an AWT (Arbeit-Wirtschaft-Technik) und BO (Berufsorientierung) Berater*innen-Besprechungen

Ausblick

- Abfrage zur Zielerreichung einzelner Ziele des Handlungsstandards bei den Schulen

III. Querschnittsthemen

A. Bildungsmonitoring; Bildungsberichterstattung

Ziele / Nutzen / Idee

- Aufbau eines datenbasierten, kommunalen Bildungsmanagement für die Region Südniedersachsen mit regelmäßiger Bildungsberichterstattung
- Die Veröffentlichung des 2. Bildungsberichtes Südniedersachsen ist für Oktober 2019 geplant

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Nov. 2017: Auswertung der Ergebnisse des 1. Bildungsberichtes im Bereich Schule & Beruf mit Akteuren der Region → Entwicklung von Projekten zur Bearbeitung der aufgezeigten Handlungsbedarfe
- Frühjahr 2018: Entwicklung des Indikatorenkataloges für den 2. Bildungsbericht unter Beteiligung der Kommunen (Landkreise, Gemeinde, Städte) sowohl mit Politik als auch mit Verwaltung
- Frühjahr / Sommer 2018: Klärung der Datenverfügbarkeit und der Datenbeschaffung für den 2. Bildungsbericht bei Verwaltungen, Jobcentern, LSN (Landesamt für Statistik) etc.
- Ab Sommer 2018: Beginn der Datensammlung für den 2. Bildungsbericht

Ausblick

- Weiterführung der Datenbeschaffung bei LSN, Kammern, Verwaltungen, Schulen etc.
- Vorlage des 2. Bildungsberichtes in der Mitgliederversammlung 2019
- Planung des Auswertungsprozesses

B. Mitarbeit im Netzwerk "Datenbasiertes Kommunales Bildungsmanagement" (DKBM)

Ziele / Nutzen / Idee

- Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer und Vernetzung in Niedersachsen
- Datenschutzfragen/-probleme im landesweiten Netzwerk aufgreifen und klären
- IT-Lösungen und Berichtsformate im Bildungsmonitoring kennenlernen

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Mitarbeit in der DKBM Konzeptgruppe
- Stellvertretende Leitung der AG 2 Bildungsmonitoring
- Teilnahme an 2 Treffen der Arbeitsgruppe

Ausblick

- Netzwerktreffen DKBM am 30.10.2018 mit AG 2 Bildungsmonitoring in Hannover
- Treffen der Konzeptgruppe DKBM im Frühjahr 2019

C. Digitalisierung: Mitarbeit beim Schulmedientag (SMT)

Ziele / Nutzen / Idee

- Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer und Vernetzung
- Sammlung von Impulsen für die Bildungskonferenz 2018

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Mitarbeit in der Projektgruppe 2017/2018
- Infostand beim SMT am 19.09.2018
- Barcamp zum Thema „Digitale Bildung in der Schule“ am 19.09.2018

Ausblick

- Planung SMT 2020 (zweijähriger Turnus)

D. Digitale Kompetenzen in der Berufsausbildung (in Vorbereitung)

Ziele / Nutzen / Idee

- Die Kernfrage lautet: Was sind eigentlich „digital skills“?
- In verschiedenen Expert*innenrunden soll an dieser Kernfrage gearbeitet werden

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Workshop im April 2018 mit Vertreter*innen von Unternehmen und Schulen, Fragestellungen hierbei waren:
 - Welche digitalen Kompetenzen sollten Schülerinnen und Schüler mit Blick auf die Digitalisierung und vernetzte Wirtschaft in der Ausbildung erwerben und / oder weiterentwickeln? (technisch, persönlichkeitsbezogen, sozial)
 - Welche Qualifikationen müssten Lehrkräfte haben, um die benötigten Kompetenzen zu vermitteln? Welche Möglichkeiten der Fortbildung existieren?
 - Wie sollte die Ausbildung in der Berufsschule und im Betrieb ausgestaltet sein, um digitale Kompetenzen zu erwerben / auszubauen?
 - Welche digitalen Vorkenntnisse sollten die Schülerinnen und Schüler aus den allgemeinbildenden Schulen für die Ausbildung mitbringen?
- Workshop im September 2018 mit ca. 50 Teilnehmenden aus Unternehmen und Schulen. Schwerpunkte waren die Ausbildungsberufe zur/zum Industriekaufmann/-frau und zur/zum Industriemechaniker*in. Fragestellungen hierbei waren:
 - Welche Kompetenzen bzw. Inhalte sollten in der Ausbildung zum Industriekaufmann/ -frau / Industriemechaniker*in im Unterricht berücksichtigt werden?
 - Wo (Wie) könnten diese Kompetenzen bzw. Inhalte im Unterricht (curricular) berücksichtigt werden?
 - Wie könnte die Kooperation – beim Thema Digitalisierung – zwischen Betrieben und Schulen ausgebaut werden?

Ausblick

- Ein weiterer Workshop ist für den Winter 18/19 geplant
- Evtl. Erarbeitung eines förderfähigen Konzeptes zur Unterstützung der Schulen beim Thema „Digitale Kompetenzen“
- Evtl. Ausweitung des Themas auf die allgemeinbildenden Schulen (vgl. Bildungskonferenz 2018)

E. Inklusion

Ziele / Nutzen / Idee

- Inklusion ist ein auf Vielfalt zielender Reformprozess, der nur gelingen kann, wenn die reale Vielfalt selber zum Ausgangspunkt der Veränderung gemacht wird
- Die mit der UN-Behindertenrechtskonvention von 2006 verbundene Herausforderung der Inklusion zielt auf eine Reform sozialer Unterstützungsstrukturen. Diese sind aus den Randbereichen der Gesellschaft herauszuführen und in alle bestehenden Strukturen und Institutionen einzubeziehen

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Teilnahme am Netzwerk Inklusion Bewegung von Stadt und Landkreis Göttingen in der Projektgruppe Kita/Schule
- Arbeitsauftrag dort: Installation eines Casemanagements für inklusive Bildung nach dem Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung, kurz Bundesteilhabegesetz (BTHG) für eine bestimmte Zielgruppe

Ausblick

- Unterstützung des Modellprojektes Casemanagement in Stadt und Landkreis Göttingen
- Hilfestellung beim Antrag in der Richtlinie: Inklusion durch Entkulturation

F. Fokus Migration: Arbeitskreis Geflüchtete in Ausbildung

Ziele / Nutzen / Idee

- Optimierung der Netzwerkarbeit zur Einrichtung von kommunalen Sprachförderkursen von Berufsschüler*innen mit Fluchthintergrund zur Verbesserung der sprachlichen Ausgangslage
- Viele Auszubildende mit Fluchthintergrund können die duale Ausbildung (vor allem die Abschlussprüfung) aufgrund der Sprachbarriere nicht erfolgreich absolvieren
- Idee: neben Betrieb und Berufsschule soll kein weiterer Lernort entstehen – Minimierung von Fahrtaufwand – Nutzung der Lehrkompetenz an berufsbildenden Schulen

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Organisation mehrerer Arbeitsgruppensitzungen (IHK Geschäftsstelle Göttingen, Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen, Agentur für Arbeit, Landkreis Göttingen)
- Unterstützung bei der Einrichtung eines fachrichtungsübergreifenden Förderkurses (seit 22.09.2018) an einer berufsbildenden Schule

Ausblick

- Unterstützung bei der Einrichtung weiterer Sprachkurse
- Moderation Worldcafé beim DKBM (s.o.) Netzwerktreffen am 30.10.2018 zum Thema „Wie kann der Übergang von Schule – Beruf für Neuzugewanderte effektiv unterstützt werden?“
- Unterstützung von verschiedenen Institutionen bei der Netzwerkarbeit in diesem Bereich

G. Fokus Migration: Mitarbeit Interkultureller Markt der Berufe

Ziele / Nutzen / Idee

- Ausbildungsmesse speziell für junge Menschen mit Migrationshintergrund
- Potentiale von jungen Menschen mit einer Zuwanderungsgeschichte werden sichtbar

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Mitwirkung in der Projektgruppe zur Vorbereitung und Durchführung der Messe
- Die Messe wird organisiert von einer Projektgruppe aus Mitarbeiter/innen oder Ehrenamtlichen von DITIB, dem Integrationsrat Göttingen, dem Landkreis Göttingen, der IHK Geschäftsstelle Göttingen, der Gesundheitsregion Göttingen, der Deutsch-Russischen Gesellschaft, der Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen, der Agentur für Arbeit Göttingen, der BFGoe und der Bildungsregion)

Ausblick

- Engere Verzahnung mit den Berufseinstiegsschulen und in dem Schulversuch „Sprint“ in der Durchführung der Messe, z. B. in der aktiven Mitwirkung im Bereich Organisation, Marketing, Service oder für einen Bühnenauftritt

IV. Vereinsarbeit

A. Vorstandsarbeit

Organisatorisches

- Vier Sitzungen im vergangenen Jahr
- Die GEW (Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft) ist dem Verein beigetreten
- Wahl eines stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden → Mathias Eilers
- Bestimmung der stellvertretenden Geschäftsführung → Julia Koblitz und Andrea Reese
- Eintragung ins Vereinsregister ist erfolgt, die Gemeinnützigkeit ist zunächst gewährt
- Frau Julia Bicker verstärkt seit dem 15. November 2017 als Angestellte des Vereins das Team des Bildungsbüros
- Frau Stefanie Wegener verstärkt seit dem 01. Juni 2018 als Zuweisung des Landkreises Göttingen das Team des Bildungsbüros
- Frau Merle Haas verstärkt seit dem 01. Juli 2018 als Zuweisung des Landkreises Northeim das Team des Bildungsbüros
- Initiierung der Fachbeiräte Kita & Schule sowie Schule & Beruf (s.u.)
- Anstoß zur Leitbildentwicklung (Workshop am 12.12.2018)
- Hauptaspekt der Arbeit lag auf
 - der Zusammenführung der drei Vorgängerorganisationen inkl. Bereinigung der alten Projektstrukturen
 - der Etablierung der „Marke“ Bildungsregion Südniedersachsen bei den verschiedenen Bildungseinrichtungen
 - der Initiierung von neuen Projekten aus den Ergebnissen des 1. Bildungsberichtes

Inhaltliche Arbeit

- Erneuerung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Niedersachsen und den Landkreisen Göttingen und Northeim sowie der Stadt Göttingen zur Weiterentwicklung der Bildungsregion Südniedersachsen
- Maßgebend für die Arbeit an neuen Projekten und Initiativen im Bereich Schule & Beruf waren die Ergebnisse des 1. Bildungsberichtes sowie die Bedarfe der Mitglieder und des Netzwerkes. Hier wurden bspw. die Themen
 - „Qualitätsentwicklung in der BO in der Sek I“,
 - der „Wegweiser: Wie geht’s weiter nach Klasse 9 und 10?“
 - sowie das Thema „Ausbildungsreife“ angestoßen
- Maßgeblich für die Entwicklung im Bereich Kita & Schule ist die Entwicklung der Grundschulen zu Ganztagschulen und die damit einhergehende Notwendigkeit der Qualitätsentwicklung. Dazu ist bereits 2017 gemeinsam mit dem Niedersächsischen Kultusministerium die Idee entstanden, ein Modellprojekt zur Qualitätsentwicklung in der Ganztagsgrundschule (s.o.) zu entwickeln.
- Wichtiger Bestandteil der Vorstandsarbeit ist die Begleitung der Planung und Umsetzung der Arbeiten für den 2. Bildungsbericht

B. Fachbeiräte Kita & Schule sowie Schule & Beruf

Ziele / Nutzen / Idee

- Transparenz, Struktur und Nachhaltigkeit stehen bei der gemeinsamen Arbeit im Vordergrund
- Die Fachbeiräte wurden initialisiert um:
 - aktuelle Bildungsthemen in die Bildungsregion einzubringen, neue Projekte anzuregen sowie die Expertise der beteiligten Akteure zusammenzubringen und einzubeziehen
 - aktuelle Projekte der Bildungsregion zu reflektieren und zu begleiten und ggf. Vereinbarungen dazu zu treffen
 - die Handlungsbedarfe der Bildungsberichte zu erörtern, um gemeinsam Lösungsstrategien zu entwickeln
 - vorhandene Netzwerke und Kommunikation zu stärken und zu unterstützen sowie auf bewährte Netzwerkstrukturen aufzubauen
- Das Bildungsbüro organisiert die Sitzungen, führt die Moderation und ist für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen verantwortlich

Arbeitsprozess / Aktivitäten im Fachbeirat Kita & Schule

- Die konstituierende Sitzung fand am 12. April statt.
- Eine Themenabfrage hat folgende Schwerpunktthemen herausgestellt:
 - Übergang Kita – Grundschule
 - Qualität in der Kita (Rahmenbedingungen)
 - Sprachförderung
 - Ausbildung
 - gemeinsames Bildungsverständnis
- Das Fazit nach der ersten Sitzung: die Wirksamkeit des Fachbeirats ist entwicklungsfähig, da er in seiner Art neuartig in der Region ist

Arbeitsprozess / Aktivitäten im Fachbeirat Schule & Beruf

- Die konstituierende Sitzung fand am 08. Februar statt
- Daraus entstanden die beiden Fachgruppen
 - „Qualität in der BO“ und
 - „Geflüchtete in Ausbildung“ (s.o.)
- Die 2. Sitzung fand am 17.10.2018 statt. Neben Berichten aus den Fachgruppen stand eine Themen-Priorisierung aus Sicht der Fachbeirats-Mitglieder im Vordergrund

Ausblick Fachbeirat Kita & Schule

- Der nächste Fachbeirat Kita & Schule findet am 4.12.2018 statt
- Das zentrale Thema wird die Diskussion um ein gemeinsames Bildungsverständnis sein. Die Notwendigkeit ist neben der Abfrage im Fachbeirat gleichzeitig auch ein wesentliches Ergebnis der Diskussion der Konzeptgruppe QEGS gewesen

Ausblick Fachbeirat Schule & Beruf

- Der nächste Fachbeirat findet im März 2019 statt.
- 2-mal jährlich soll der Fachbeirat seine Perspektiven und Handlungsbedarfe an das Bildungsbüro spiegeln
- Das Bildungsbüro berichtet von eigenen Aktivitäten und denen im Netzwerk und lässt sich von den beteiligten Akteuren beraten

C. **Bildungskonferenz**

Ziele / Nutzen / Idee

- Austauschplattform für das Netzwerk
- Bringt aktuelle Themen in die Region
- Visualisiert die Verantwortungsgemeinschaft

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Bildungskonferenz 2017: 1. Bildungskonferenz Südniedersachsen - vom Bauchgefühl zum Bildungsmanagement –
 - Ca. 140 Teilnehmer*innen
 - Impuls I: „Diversität – Chancen und Herausforderungen für die Bildung in Südniedersachsen“ von Frau Prof. Dr. Andrea-Dorothea Bührmann - Vizepräsidentin der Georg-August-Universität Göttingen
 - Impuls II: „Bildungsregionen - Koordination und Kommunikation als Auftrag“ von Prof. Dr. Herbert Asselmeyer - Universität Hildesheim, Institut organization studies
 - Impuls III: „Bildungsregion Südniedersachsen – viele Teile, ein Ganzes“ von Prof. Dr. Herbert Asselmeyer - Universität Hildesheim, Institut organization studies und Anna Wucherpennig - Geschäftsführerin der Bildungsregion Südniedersachsen e.V.
 - Impuls IV: „Bildungsmonitoring und Kleinräumigkeit – Ressourcen optimal nutzen“ von Prof. Dr. Herbert Asselmeyer - Universität Hildesheim, Institut organization studies und Benjamin Harney - Stadt Herne, Fachbereich Schule und Weiterbildung
 - Präsentation der Ergebnisse des 1. Bildungsberichtes Südniedersachsen in zwei Foren: Kita & Schule sowie Schule & Beruf
- Bildungskonferenz 2018: 2. Bildungskonferenz Südniedersachsen - Bildung in der digitalen Welt –
 - Erwartet werden ca. 200 Teilnehmer*innen
 - Impuls: Prof. Dr. Julia Knopf - Geschäftsführende Leitung des Forschungsinstituts Bildung Digital (FoBiD) an der Universität des Saarlandes
 - Diskussion in den Salons
 - Salon 1: „Mein Roboter kann aufräumen!“ – Wie kann informatische Bildung für Kinder (auch ohne Computer) aussehen?
 - Salon 2: „Meine Freunde im Netz sind immer für mich da!“ - Wie können wir in einer digitalen Gesellschaft miteinander umgehen?
 - Salon 3: „Kommunale Medienentwicklungsplanung trifft Schulmedienkonzepte“ – gemeinsame Herausforderung für Kommunen und Schulen?
 - Salon 4: „Touch und Doppelklick reichen nicht!“ - Welche Kompetenzen brauchen Schüler*innen in der digitalen Welt?
 - Salon 5: „Berufsausbildung im Wandel“ - Welche Kompetenzen braucht es in der zukünftigen Arbeitswelt?

Ausblick

- Bildungskonferenz 2019: 3. Bildungskonferenz Südniedersachsen – Wir sind die Bildungsregion Südniedersachsen -

D. Beratung von Gremien/Verwaltungen/ Interessensgemeinschaften in der Region

Ziele / Nutzen / Idee

- Begleitung von Qualitätsentwicklungsprozessen im Bildungsbereich in der Region
- Vernetzung von Akteuren, Institutionen und Initiativen zu verschiedenen Themen

Arbeitsprozess / Aktivitäten

- Moderation einer Informationsveranstaltung zum Thema „Kinderbetreuung am Nachmittag“ in der Gemeinde Rosdorf am 06.02.2018
- Beratung der Stadt Hardegsen zum Spannungsfeld Ganztagsgrundschule – Hort
- Teilnahme am Arbeitskreis Schulentwicklung der Gemeinde Gleichen
- Mitarbeit im Fachkräftebündnis Südniedersachsen
- Mitarbeit im Beirat und der Mitgliederversammlung der Transferagentur Niedersachsen e.V.
- Mitarbeit im Fachbeirat Südniedersachsen des Projektbüros Südniedersachsen
- Mitarbeit in der Mitgliederversammlung der Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen
- Mitarbeit im Expertenforum „Aus- und Weiterbildung in der Wirtschaft 4.0“
- Mitarbeit im Demografiebeirat des Landkreises Göttingen
- Mitarbeit bei / Beratung von diversen Projekten der Verwaltungen

Beteiligungsstruktur der Mitglieder und weiterer Partner

Landkreis Göttingen

Dezernent für Demografie und Sozialplanung, Soziales, Jugend, Jobcenter, Bildung, Sport und Kultur
Marcel Riethig

Landkreis Northeim

Dezernentin Kreisentwicklung
Uljana Klein

Stadt Göttingen

Dezernent des Dezernat B – Personal, Schule und Jugend
Siegfried Lieske

Weitere Partner

- Landesschulbehörde
- Bürgermeister (Mathias Eilers; Dransfeld und Jens Meyer; Kalefeld)

Vorstand

→ trifft Entscheidungen
→ 4-mal jährlich

Geschäftsführung und Bildungsbüro

→ führt Entscheidungen aus

Zugewiesene
Bildungskoordinatoren
(1,64 VZÄ)

Zugewiesene
Bildungskoordinatoren
(1 VZÄ)

Zugewiesene
Bildungskoordinatoren
(1 VZÄ)

Zugewiesene
Bildungskoordinatoren der
NLSchB (1,5 VZÄ)

Bildungskoordinatoren
Verein (2,25 VZÄ)

Fachbeirat Schule und Beruf

→ berät Vorstand und
Bildungsbüro
→ 2-mal jährlich

- FB-Leitung Jugend
- FB-Leitung Bildung, Sport und Kultur
- FB-Leitung Jobcenter
- Gleichstellungsbeauftragte
- Schulleitungen aller Schulformen
- Kreiselternrat

- FD-Leitung Schulen
- Jobcenter
- Schulleitungen aller Schulformen
- Kreiselternrat

- FB-Leitung Schulen
- FB-Leitung Jugend
- Beschäftigungsförderung Göttingen
- Schulleitungen aller Schulformen
- Stadtelternrat

- Fachberater BO
- NLSchB
- IHK
- Handwerkskammer
- Uni Göttingen
- Agentur für Arbeit
- GEW

Fachbeirat Kita und Schule

→ berät Vorstand und
Bildungsbüro
→ 2-mal jährlich

- Fachberatung Kita
- Projekt Präventionsketten
- PaC
- Kreiselternrat

- Fachberatung Kita
- Kinder- und Jugendbüros
- Projekt Präventionsketten
- Kreiselternrat

- Fachberatung Kita
- Grundschulleitung
- Kitaleitung
- Gleichstellungsbeauftragte
- Stadtelternräte von Kita & Schule

- Kitaleitungen
- Grundschulleitungen
- Träger von Kitas / Horten und Ganztagsangeboten
- Nifbe
- VHS
- NLSchB
- BBS Sozialpädagogik
- Ver.di

Regionaler Bildungsbeirat

in Planung

in Planung

in Planung

in Planung

Mitgliederversammlung

→ trifft alle grundsätzlichen
Entscheidungen
→ 1-mal jährlich

Landrat oder Dezernent

Landrätin oder
Fachbereichsleiter und/oder
Kreistagsabgeordnete

Oberbürgermeister oder
Dezernent

- HVBs der Mitgliedsgemeinden
- Kreishandwerkerschaft
- Sparkassen Dud., Gö, Nom, Ha. Mü.
- DGB • GWG • GEW
- DLR • EAM
- Uni Göttingen
- Arbeitgeberverband